

„Alles braucht eine DNA“

Gespräch mit East-Designer Jordan Mozer

Der Star-Architekt aus Chicago konzentriert sich bei seinen Objekten auch auf die Funktionalität. HGV PRAXIS sprach mit Mozer in seinem Atelier in Chicago.

✂ *Mr. Mozer, ich habe hier ein dickes Büchlein, das unter dem Titel „Absolut Mozer“ die bisherige Bandbreite Ihrer Arbeit zeigt. Darunter sind so unterschiedliche Objekte wie Hotels, Restaurants, aber auch Geschäfte. Wie geben Sie an die Dinge heran?*

Jordan Mozer: Jede Aufgabe ist anders und stellt sich komplett neu. Alles, was wir konzipieren, muss eine DNA haben. Und die sieht bei jedem Objekt in einer anderen Umgebung mit anderer Geschichte eben anders aus.

✂ *Das heißt, Sie und Ihr Team fangen jedes Mal komplett von vorne an?*

Mozer: Genau. Unser Hintergedanke ist Method-Acting. Das kommt aus der Schauspielerei und bedeutet, dass man sich jeden Charakter, den man spielt, neu erarbeiten muss. So gehen wir auch an die jeweils nächste Aufgabe.

✂ *Umgelegt auf Architektur bedeutet das dann?*

Mozer: Manche Kollegen sagen, es gibt nur eine Antwort auf alle

Probleme. Wir machen das umgekehrt und sagen, für jedes Problem gibt es eine andere Antwort. Man muss sich also individuell mit jeder Herausforderung beschäftigen. Wir gestalten funktionierende Restaurants und Hotels auch deswegen, weil wir sagen, Design ist für den Gast da und nicht für andere Architekten.

✂ *Was wären dann die Vorgaben bei der Restaurantgestaltung?*

Mozer: Das Ganze muss attraktiv und sicher sein und es muss funktionieren. Und ein großer Aspekt ist auch, dass die Sache im Budget bleibt.



Star-Architekt Jordan Mozer (Mitte) mit East-Hotelier Christoph Strenger (rechts).

✂ *Sie leisten sich also keine Spielereien, die nur die Kollegen beeindrucken, Ihren Auftraggebern aber wenig bringen?*

Mozer: Bei der Planung denken wir stets auch an den Einsatz in der Praxis. Wer sagt denn, dass Schönes oder Außergewöhnliches nicht auch praktisch sein kann? Schauen Sie sich zum Beispiel die Waschbecken im East an. Dabei haben wir Bezug auf die Geschichte des Hauses genommen, die Becken sind einzigartig und waschen kann man sich darin auch noch.

✂ *Ist es nicht langweilig, wenn stets die Form der Funktion zu folgen hat?*

Mozer: So ist es ja nicht. Erst aus dem Zusammenspiel von außergewöhnlicher Form und dem Funktionieren in der Praxis entspringt erfolgreiches Design. Die Details müssen ineinander übergreifen und der Gastronom oder Hotelier muss mit dem Ganzen ja lange Zeit arbeiten und Geld verdienen. Daher arbeiten wir intensiv mit dem jeweiligen Auftraggeber zusammen und versuchen, sein Konzept zu verstehen und umzusetzen.

✂ *Sie stehen in dem Ruf, sich bei der Planung auch um die kleinsten Details zu kümmern.*

Mozer: Das geht vom Gebäude bis hin zur Menükarte. Es geht

um das Gesamtkunstwerk. Dazu gehört zum Beispiel auch die Gestaltung von Wasserhähnen, Türgriffen oder Teppichböden. Aber da fließen auch viele persönliche Erfahrungen von uns ein. Und natürlich versuchen wir, immer auch an die Wirtschaftlichkeit zu denken. *-bal-*

Jordan Mozer

Weltweit unterwegs

Man darf den Chicagoer Architekten und Designer Jordan Mozer durchaus als Star in der Szene titulieren. Mit seinem Atelier Jordan Mozer + Associates (JMA) kreiert und plant Mozer weltweit Restaurants, Hotels und Geschäfte. Neben etlichen Restaurantkonzepten in New York, Las Vegas, Chicago, Los Angeles oder San Francisco plante JMA auch Hotels am New Yorker Times Square oder in Miami. Im deutschsprachigen Raum designte Jordan Mozer neben dem East in Hamburg unter anderem auch Teile der Volkswagen Autostadt in Wolfsburg oder einen Store für Karstadt in Düsseldorf. In Österreich ist Jordan Mozer noch nicht in Erscheinung getreten, was aber nur eine Frage der Zeit ist.

www.mozer.com



Brauhaus 1516, Augsburg

Erfolgs-Konzepte

[..einzigartiges Ambiente - begeisterte Gäste..]

call koll

+43/(0)7673/2922-290

www.koll.co.at • office@koll.co.at • A-4690 Schwanenstadt • Stadtplatz 2

KOLL
GASTRO • TREND • DESIGN